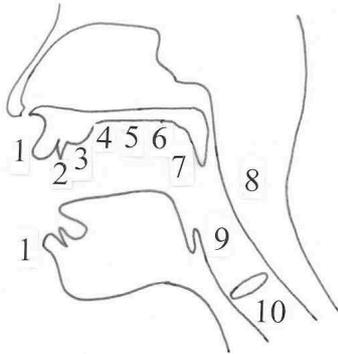


Probeklausur (mögliche Fragen für die Klausur)

Es werden 5 oder 6 Fragen bei der Klausur gestellt. Sie dürfen IPA auf einem Blattpapier mitnehmen.

1. Zählen Sie die Artikulationsstellen der Reihe nach von den Lippen bis zum Kehlkopf auf (Benutzen Sie dazu die lateinischen Adjektive)



2. Welche sind die vier Prozesse, die für die Erzeugung eines Sprachlauts notwendig sind? Beschreiben Sie sie kurz. Finden wir genau die gleichen Prozesse im Englischen?

3. Welche sind die Artikulatoren, die an der Artikulation der deutschen Laute beteiligt sind? Beschreiben Sie sie kurz.

4. Geben Sie die folgenden Laute in IPA für das Deutsche an. Wenn es mehr als einen Laut gibt, geben Sie eine vollständige Liste an:

- | | |
|----------------------------------|--|
| a. stimmhafter labialer Plosiv: | e. hoher vorderer gerundeter Vokal: |
| b. koronaler Sonorant: | f. hoher hinterer gespannter gerundeter Vokal: |
| c. koronaler Nasal: | g. zentraler Vokal: |
| d. stimmloser dorsaler Frikativ: | h. Diphthong: |

5. Was ist das phonetische Symbol für die folgenden Laute:

- Glottalverschluss
- stimmloser bilabialer Plosiv
- stimmhafter alveopalataler Frikativ
- dorsaler Nasal
- koronaler Gleitlaut
- koronaler Lateral
- mittlerer gespannter vorderer gerundeter Vokal
- mittlerer ungespannter hinterer Vokal
- tiefer hinterer ungerundeter Vokal
- hoher gespannter vorderer ungerundeter Vokal
- hoher ungespannter hinterer gerundeter Vokal
- mittlere gerundete Vokale

6. a. Geben Sie jeweils den aktiven Artikulator für die folgenden Laute an:

[p, η, d, ʃ, χ, g, l, ʒ, m, n, b, ç, ʁ, f, t, v, k, s]

b. Geben Sie die Artikulationsstelle (passiven Artikulator) jeweils für dieselben Laute an.

c. Und wie ist es mit [h] und [ʔ]? Und mit den Vokalen?

7. Erklären Sie die Begriffe ‘Phonem und Allophon’ und geben Sie jeweils 5 Beispiele.

8. a. Mithilfe welcher Merkmale werden die deutschen Konsonanten/Vokale/Gleitlaute unterschieden?

b. Welche(s) Merkmal(e) unterscheidet/n die Plosive von den Frikativen?

c. Welche(s) Merkmal(e) unterscheidet/n die Plosive voneinander?

9. Welches Merkmal erzeugt jeweils die Lauveränderung?

[p]	→	[b]	[ɔ]	→	[ʊ]
[i]	→	[ɪ]	[e]	→	[ɛ]
[s]	→	[ʃ]	[b]	→	[m]
[u]	→	[y]	[z]	→	[s]
[k]	→	[x]	[i]	→	[u]

10. Welche sind die wichtigsten Funktionen eines Merkmalinventars?

11. a. Bilden die folgenden Gruppen von Lauten jeweils eine natürliche Klasse im Deutschen? Wenn ja, mithilfe von welchem/n Merkmal(en)? Begründen Sie Ihre Entscheidung.

- b, d, g

- s, f, ʃ, ç, x

- t, d, s, z, ʃ, ʒ

- m, n, ŋ, d

- ʔ, h

b. Eliminieren Sie jeweils ein Segment, um eine (fast) natürliche Klasse zu bilden. Geben Sie das Merkmal (oder die Merkmale) an, das/die die übrigen Segmente gemeinsam haben. Es können mehr als eine Lösung geben.

[p, t, s, k], [m, n, r, ŋ], [u, i, e, y], [l, p, d, s]

12. Malen Sie Merkmalbäume für die folgenden Segmente:

[m] [ʋ] [ɔ] [ʔ], [pʰ], [ɛ] [i] [u] [pʰ] [ŋ] etc

13. Zeigen Sie in einem Merkmalgeometrischen Rahmen, wie Assimilation des aktiven Artikulators im Wort *Immobilien* (von *Inmobilien*) stattfindet.

14. Zeigen Sie, wie man in der Merkmalgeometrie die folgenden Prozesse erfassen kann:

a. Assimilation eines Nasalen zu dem folgenden Artikulator (wie in *Bank*)

b. Neutralisierung der Stimmhaftigkeit am Ende eines Worts (wie in *Kind*)

c. Ein Konsonant übernimmt alle Merkmale des davorstehenden Konsonanten.

15. Sonorität: Ordnen Sie die folgenden Segmente nach ihrer Sonorität:

a p l r ʃ e z m i d

16. Sonorität.

a. Ordnen Sie die folgenden Segmente nach ihrer Sonorität: a p l r ʃ e z m i d

b. Welche der folgenden ‘Wörter’ sind im Deutschen silbifizierbar? Zeigen Sie die Silbengrenze der silbifizierbaren Wörter und erklären Sie den Grund des Scheiterns bei den unmöglichen Wörtern: dnekil, kepnil, braldin, lbralin, nindip, idrikkel

17. Geben Sie die Silbenstruktur der folgenden Wörter an (Präfix, Ansatz,...). Transkribieren Sie die Wörter zuerst ins IPA:

Sohlen, sollen, Obst, Quitte, Bar, Fahne, Miete, Mitte, Segel, Segler, Herbst, abstrakt

18. Die folgenden zwei Silben sind theoretisch mögliche Silben des Deutschen: bramp, klurt
Erklären Sie, welche Prinzipien der Phonologie hier wie wirken.
Warum ist *ponl* keine mögliche deutsche Silbe? Begründen Sie Ihre Entscheidung.

19. Was ist ein Appendix? Warum ist es sinnig Appendixes in der Phonologie des Deutschen anzunehmen? Und wie ist es mit Präfix?

20. Welche Argumente gibt es für die Annahme, dass ungespannte Vokale eine Position einnehmen und gespannte Vokale zwei?

Datenaufgaben

1. Kishambaa (Odden 2005)

Beschreiben Sie die Distribution der stimmhaften und stimmlosen Nasale. Stimmlose Nasale werden mit einem Kreis unter dem Buchstaben geschrieben, wie in *m̥*.
Beschreiben Sie auch die Distribution der stimmlosen aspirierten, stimmlosen unaspirierten und stimmhaften Plosiven in Kishambaa.

tagi	‘egg’	kitab <u>u</u>	‘book’	paalika	‘fly!’
ni	‘it is’	ŋombe	‘cow’	matagi	‘eggs’
dodoa	‘pick up’	go <u>f</u> a	‘sleep!’	babu	‘skin’
ndimi	‘tongues’	ŋgoto	‘heart’	mbeu	‘seed’
ŋ ^h umbii	‘monkey’	ŋk ^h uŋguni	‘bedbug’	mp ^h eho	‘wind’

2. Katalanisch

Betrachten Sie die Obstruenten-Alternation in den folgenden maskulinen/femininen Wortpaaren im Katalanischen (Zusatzfrage: was ist *-a?*):

maskulin	feminin	
llo[p]	llo[b]a	‘Wolf’
mu[t]	mu[d]a	‘doof’
ce[k]	ce[g]a	‘blind’
france[s]	france[z]a	‘französisch’
ti[p]	ti[p]a	‘gesättigt’
peti[t]	peti[t]a	‘klein’
se[k]	se[k]a	‘trocken’
gro[s]	gro[s]a	‘fett’

Beschreiben Sie den Unterschied in dem geklammerten Konsonanten in jedem Wortpaar. Gibt es ein Muster bei den Alternationen? Sind die Alternationen im Katalanischen und im Deutschen dieselben Prozesse oder verschiedene Prozesse? Begründen Sie Ihre Antwort.

3. Spanisch

In vielen Varietäten des Spanischen sind [h] und [s] in komplementärer Distribution:

kasa ‘Haus’	kasah ‘Haus, pl.’
kahco ‘Helm’	senso ‘Konsenz’
seso ‘Gehirn’	sesoh ‘Gehirne’
sehgo ‘Schräge’	ehtoh ‘diese, pl.’
toh ‘Husten’	toseh ‘Husten, pl.’